Martin Daum …

… wurde als Vorstandsvorsitzender der Daimler Truck AG bestellt. Mit Wirkung zum 1. November 2019 trat die neue Daimler-Konzernstruktur in Kraft, bei der die rechtlich selbstständigen Einheiten Mercedes-Benz AG und Daimler Truck AG die Verantwortung für die Sparten Pkw und Van sowie für Lkw und Busse haben. Daum trat sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Daimler Truck AG bereits zum 1. Oktober 2019 an.

Vincent Koel …

… ist bei Kässbohrer zum Regionalmanager Norddeutschland berufen worden. In den letzten fünf Jahren war Koel als Vertriebsleiter der Region Europa für fahrwerksbezogene Systeme und Komponenten für Anhänger, Auflieger, Lkw und Busse tätig.

Stefan Heymann …

… ist neuer Chief Financial Officer (CFO) bei RIO, der digitalen Marke der Traton Group. 2011 stieg der RIO-Neuzugang als Projektcontroller der Volkswagen Group China ein. Zwei Jahre später übernahm er dort eine Teamleiterfunktion. Seit 2016 arbeitet er für die Traton Group, zuletzt als Leiter Modulmanagement. Bei RIO folgt Stefan Heymann auf Franziska Leidenroth als Geschäftsführer und CFO.

Fred Straßberger …

… ist seit 1. November 2019 Leiter des Verkaufs in den Bereichen Truck und Van bei der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH. Straßberger begann seine Karriere 1990 als Konstrukteur in der Achsenentwicklung der MAN Truck & Bus. Zuletzt verantwortete er als Regionalverkaufsleiter die Vertriebsregion Südwest, zu der insgesamt sechs Verkaufsbüros zählen.

„Bloody“ und „Mary“ für Finnland

Umfangreicher CombiMAX-Baukasten für AT Special Transport Oy Ab aus Finnland.

Das finnische Schwertransportunternehmen AT Special Transport Oy Ab hat seinen Fuhrpark um den CombiMAX von Faymonville erweitertet. Insgesamt wurden 20 Achslinien ausgeliefert, bestehend aus einem 6-Achs-Fahrwerk, zwei 4-Achsern, einem 3-Achser, einem 2-Achser und einer Joker-Achse. Darüber hinaus hat sich das Team um Inhaber Jonas Ahola für ein teleskopierbares Tiefbett und einen Add-on-beam-Verlängerungsträger entschieden.

Mitarbeiter von AT Special Transport bekamen vor Ort bei Faymonville eine detaillierte Schulung rund um den CombiMAX. Um die Integration der roten Fahrzeuge in die AT-Philosophie zu unterstreichen, tauften die Finnen die Fahrzeuge auf die Namen „Bloody“ für die Kombination mit Add-on-beam und „Mary“ für die Tiefbett-Konfiguration.

Kraftpaket gezeigt

War auf der Solutrans zu sehen: der im harten Alltagseinsatz bewährte Goldhofer-Tiefbettauflieger STZ-VP 8.

Auf der Solutrans in Lyon konnten die Besucher auf dem Goldhofer-Messestand den mit rund 120 t Nutzlast stärksten Satteltieflader von Goldhofer in Augenschein nehmen. Der für Schwertransporte unter härtesten Bedingungen konzipierte STZ-VP 8 mit 285er-Bereifung lässt sich an unterschiedlichste Lasten- und Routenanforderungen anpassen. Er bietet eine Achslast von bis zu 16 t, eine Baggerbrücke sowie eine tiefe und durchgehend breite Baggerstielmulde. Durch das schnelle An- und Abkuppeln des vorderen Fahrwerks sind laut Hersteller extrem kurze Rüstzeiten möglich.

„Für unsere Kunden ist der STZ-VP 8 ein universell einsetzbarer Auflieger. Er ist für sämtliche Transportaufgaben ideal geeignet, gerade wenn es darum geht, schwere Arbeitsmaschinen zu befördern. Das reicht von einem Erdbohrer mit 90 Tonnen Gewicht, der auf unbefestigten Baustellen umzusetzen ist, bis hin zu ebenso massigen Kranen oder Steinbrechern, die über längere Strecken zu transportieren sind.

Das modulare Konzept unseres Alleskönners erlaubt außerdem den Betrieb in Fünf- oder Acht-Achs-Konfiguration, so dass individuelle Transportanforderungen sich schneller erfüllen lassen“, erläutert Romuald Espinasse, Vertriebsleiter Frankreich bei Goldhofer.

Willem van Sambeek …

… ist neuer Geschäftsführer der DAF Trucks Deutschland GmbH. Er folgt auf Heino Schroeder, der neue Herausforderungen außerhalb des Unternehmens sucht. Bereits im November 2014 übernahm van Sambeek die Geschäftsleitung des DAF-Vermieters PacLease in Deutschland. Seit Juli 2017 ist er in seiner Doppelfunktion Geschäftsführer von Paccar Financial Services Germany und somit verantwortlich für Paccar Financial Germany sowie für PacLease in Deutschland.

Christoph Huber …

… hat zum 1. Oktober 2019 als Vorsitzender der Geschäftsführung die Leitung der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH übernommen. Er leitete bereits seit 2016 den Vertrieb von Lastwagen und Transportern für die MAN Truck & Bus Deutschland GmbH. Huber folgt in seiner neuen Position auf Holger Mandel, der in den Vorstand der MAN Truck & Bus SE wechselte.

Hubert Spiegel …

… ist neuer Scania-Regionaldirektor für die Region Mitte. Der 58-Jährige betreut in seiner Funktion die Haupt-Niederlassung von Scania in Frankfurt/Offenbach sowie die Niederlassungen Kassel/Lohfelden, Fulda/Eichenzell und Gießen/Buseck. Zudem unterstützt er sieben freie Servicestützpunkte innerhalb der Region Mitte.

Neuer Katalog

Europart hat seinen Katalog für Lkw von Mercedes-Benz neu aufgelegt. In dem 512 Seiten starken Katalog wird ein umfassendes Programm an Ersatzteilen und Zubehör passend für Lkw und Zugmaschinen der Baureihen Actros, Arocs, Antos, Axor und Atego ab 2003 präsentiert.

Neuheit zur Messe

Der neue EuroCompact Tieffbettauflieger von Scheuerle ist mit 2- oder 3-achsigem Heckfahrwerk verfügbar.

Vom 19. bis 23. November 2019 nahmen Nicolas und Scheuerle an der in Lyon stattfindenden Solutrans teil. Während Scheuerle einen neuen Tiefbettauflieger im Nutzlastsegment bis 50 t vorstellte, informierte Nicolas über seine erweiterten Dienstleistungsangebote und die vergrößerte Vertriebsstruktur.

Der gezeigte neue 2-achsige Tiefbettauflieger der EuroCompact Baureihe rundet das Scheuerle-Produktprogramm nach unten ab. Der Tiefbettauflieger ist mit einem 2- oder 3-achsigen Heckfahrwerk mit Pendelachsen lieferbar und bietet in Basisausstattung sowie in Abhängigkeit von der Sattellast der Zugmaschine Nutzlasten von bis zu 36.000 beziehungsweise 47.000 kg (bei 80 km/h und Achslasten von 12 t). Das Eigengewicht dieser Sattelkombinationen beträgt je nach Ausführung rund 13.000 (2-Achser) beziehungsweise weniger als 16.000 kg (3-Achser).

Die Teleplattenbrücke im Tiefbett ist bei beiden Modellen einfach teleskopierbar. Schon in Grundstellung verfügt die Ladefläche im Tiefbett über eine Länge von 6.620 beziehungsweise 7.610 mm. Mit Hilfe des Auszugs verlängert sich die Ladefläche um 5.650 auf 12.270 mm für den 2-Achser sowie um 5.000 mm auf 12.610 mm im Falle des 3-Achsers. Das ermöglicht die Aufnahme von 40-Fuß-Containern wie sie unter anderem im Speditionsgeschäft häufig zum Einsatz kommen. Dank des Kurvenlauf- und Lenkverhaltens des Pendelachsfahrwerks fallen beide Ausführungen (in Abhängigkeit von den Abmessungen und dem Gewicht des Ladeguts) unter die Einfahrer-Regelung trotz einer Zuggesamtlänge bis 23 m. Es ist also selbst bei ausgezogenem Tiefbett nicht nötig, dass ein zweiter Fahrer auf dem Lkw sitzt oder ein Begleitfahrzeug folgt. Das spart den Kunden den Aufwand für zusätzliches Personal und ermöglicht kostengünstigere Genehmigungsverfahren.

Zudem hebt der Hersteller die einfache Bedienung der neuen EuroCompact Modelle hervor. So lässt sich der Schwanenhals auch auf unebenen Straßen und auf unwegsamen Geländen sicher ein- und auskuppeln. Verantwortlich dafür ist eine innovative Geometrie des Verriegelungsmechanismus. Außerdem ist für die Fahrzeuge dieser Baureihe optional eine Funkfernbedienung erhältlich, mit deren Hilfe der Fahrer aus der Kabine sowohl das Nachlaufverhalten als auch das Heben und Senken des Schwanenhalses und des Fahrwerks steuern kann.

Zur Ausstattung der Baureihe gehören eine sehr breite und tiefe Prismamulde im Heckfahrwerk, um beispielsweise den Löffel eines Baggers aufzunehmen. Hinzu kommt eine Vielzahl praktischer Optionen. Außerdem stellte Scheuerle in Lyon auf den SPMT light aus, der sowohl mit Diesel- wie auch Elektroantrieb erhältlich ist.

Während die Produkte der TII Group Marken Kamag, Nicolas und Scheuerle an den Standorten Pfedelbach und Ulm produziert werden, baut der Standort von Nicolas in Champs-sur-Yonne, etwa 1,5 Autostunden südlich von Paris, seine Kompetenzen in den Bereichen Service, Vertrieb und Dienstleistung aus.

Die neuen Tiefbettauflieger sind auf Einsätze im Speditionsbereich und der Bau-, Agrar- und Forstwirtschaft zugeschnitten.

Joachim Fehrenkötter …

… Spediteur und Vorsitzender von DocStop ist am 06. November 2019 in Anerkennung seines außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements, insbesondere für den Verein DocStop für Europäer e.V., mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden.

Joachim Fehrenkötter (li,) und Dr. Olaf Gericke, Landrat des Landkreises Warendorf.

Auszeichnung für MirrorCam

Der Professor Ferdinand Porsche Preis geht zum wiederholten Mal an die Daimler AG. Die Technische Universität Wien zeichnete Prof. Dr. Uwe Baake, Leiter der Entwicklung bei Mercedes-Benz Trucks, für die Entwicklung der MirrorCam aus. Im neuen Mercedes-Benz Actros ersetzt diese den Haupt- sowie Weitwinkelspiegel.

Dr. Sabine Seidler, Rektorin der TU Wien, überreichte den Preis.

Werk in China

SAF-Holland ist mit einem neuen Werk in China präsent. Am Standort Yangzhou im Osten der Volksrepublik fertigt der weltweit tätige Nutzfahrzeugzulieferer künftig seine gesamte Produktpalette. Strategische Ziele: die Kunden vor Ort optimal zu bedienen und die Anteile am stark wachsenden chinesischen Markt auszubauen.

Fit für Fertigteile

Faymonville Nachläufer-Technik für die Mätzke Transport GmbH.

Um für den Transport von Fertigteilen optimal ausgerüstet zu sein, investierte das deutsche Unternehmen Mätzke Transport GmbH in Nachläufer-Technik von Faymonville. Das 4-Achs-Fahrwerk mit dem 2-Achs-Dolly absolvierte bereits die ersten Einsätze. Der FlexMAX verdankt seinen Namen der großen Flexibilität bei der Anpassung an die Ladungslänge. In Kombination mit einem Dolly vorn, kann der wendige FlexMAX auch extreme Ladungen von beachtlichem Gewicht transportieren. Die selbstragenden Ladungen sind beispielsweise Betonfertigteile, Betonträger, Stahlbrückenelemente oder Stahlträger.

Trotz schwieriger Marktbedingungen …

… zeigen sich die Veranstalter der Husum Wind zufrieden mit dem Ergebnis der diesjährigen Windmesse. Nach Angaben der Messegesellschaft nahmen in diesem Jahr 600 Aussteller aus über 25 Ländern, davon rund 17 % internationale Aussteller, an der Messe teil, die in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feierte. Top-Ausstellerländer waren nach dem Kernmarkt Deutschland Dänemark, Österreich, die Schweiz, Großbritannien, Frankreich und die Niederlande. Aber auch Unternehmen aus China, den USA und Indien zählten zu den Ausstellern – vornehmlich im Bereich Komponenten, Service & Wartung oder Roh- und Werkstoffe. Die nächste Husum Wind findet vom 14. bis 17. September 2021 statt.

Ein Vollblut-Unternehmer wird 80

Rolf D. Riedl, Gründer der Riedl Group feierte am 18.09.2019 seinen 80. Geburtstag. Der gebürtige Münchner absolvierte zunächst eine „klassische“ Ausbildung zum Speditionskaufmann. Mit Beginn der 1970er Jahre fokussierte Rolf Riedl seine berufliche Laufbahn auf den Bereich Schwer- und Projekttransporte. 1987 machte Rolf D. Riedl, tatkräftig unterstützt von seiner Frau Ellen, im Alter von 48 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit. Mit der Gründung der Rolf Riedl GmbH Internationale Schwertransporte legte er in Hagen den Grundstein der heute fünf Partnerfirmen umfassenden, weltweit operierenden Riedl Group: Gemeinsam mit einem Experten im jeweiligen Spezialgebiet gründete Rolf D. Riedl die Tochterunternehmen Riedl & Stöcker GmbH in Hagen und Leipzig sowie Riedl & Tschierschke GmbH in Hammersbach bei Frankfurt.

Beide Firmen sind als Schwermontage-Spezialisten international tätig. Die Transgerma Riedl & Kiehntopf GmbH in Bremen wurde vor allem für die Abwicklung von Seetransporten etabliert. Jüngste Gründung ist die Riedl North American Corporation mit Sitz in Daphne Alabama, vor allem zuständig für das Schwerlast- und Projektgeschäft auf dem amerikanischen Kontinent. Von Anfang an setzte Riedl auch auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Spezialunternehmen in ganz Europa und initiierte schon 1987 mit diesen Partnern die European Heavy Lift Group. 2004 übergab Rolf D. Riedl die Geschäftsführung der Rolf Riedl GmbH an seine Tochter Iris Katrin Müllejans, die das Unternehmen heute zusammen mit Christian Terweiden führt und zugleich als Sprecherin der Riedl Group fungiert.

Wurde am 18.09.2019 80 Jahre alt: Rolf Riedl.

Messepräsenz

Auf der diesjährigen Transport CH, dem 10. Schweizer Nutzfahrzeugsalon vom 14. bis 17. November in Bern, präsentierte Michelin sein aktuelles Reifenportfolio für Lkw und Transporter. Gezeigt wurde unter anderem der Trailerreifen Michelin X MULTI T2 für Tieflader- und Volumentransporte wie Auto- oder Spezial- und Schwerlasttransporte. Seine verstärkte Karkasse sorgt laut Hersteller für eine hohe Traglast. Neu ist die Größe 205/65 R 17.5.

Neu hinzu kommt das Format 205/65 R 17.5.

Auf der Matexpo …

… in Belgien stellte DAF unter anderem den CF 8x4 FAW vor. Das neue Fahrgestell mit der Bezeichnung FAW – erhältlich für CF und XF Baureihen – verfügt über eine Tridem-Hinterachse:
Die ersten beiden Hinterachsen sind angetrieben, die letzte Achse ist elektrohydraulisch gelenkt. Das ermöglicht einen Wendekreis von nur 15,6 m.

Kleiner Wendekreis: DAF CF 8x4 FAW.

Überwachung in Echtzeit

Mit einer neuen Softwarelösung inkl. Sensorik bietet der Filterhersteller Mann+Hummel eine Echtzeit-Überwachung des Filterstatus. Sensoren überwachen den Lastzustand von Luft- und Innenraumfiltern, Öl- und Getriebeölfiltern sowie Kraftstoffvor- und Hauptfiltern. Darüber hinaus kann der Zustand von Hydrauliköl, Motoröl und Kraftstoff beobachtet werden.

Dicker Brocken

Zur leistungsstärksten Offshore-Windenergie-Anlage der Welt gehören natürlich auch entsprechend groß dimensionierte Komponenten. Die Haliade-X 12 MW von GE Renewables bietet eine Leistung von 12 MW und kann 67 GWh Strom pro Jahr erzeugen. Laut Hersteller bedeutet das 45 % mehr Strom als die meisten Windenergieanlagen auf dem Markt und reicht für 16.000 Haushalte. Mit ihrer Höhe von 260 m macht Haliade-X 12 MW so manchem Wolkenkratzer in Europa Konkurrenz und überragt das höchste Gebäude Deutschlands, den Frankfurter Commerzbank Tower, um genau einen Meter. Der Rotordurchmesser beträgt 220 m, die einzelnen Blätter sind 107 m lang.

Gigantisch ist auch die Gondel der Anlage, deren zwei Prototypen von ALE transportiert wurden. Dabei ging es zunächst im Werk Saint-Nazaire in Frankreich über eine Strecke von circa 200 m, bevor die Gondeln nach Rotterdam und ins britische Blyth verschifft wurden. Dort werden sie zu Testzwecken aufgebaut. Für den Transport setzte ALE 32 Achslinien SPMT ein.

ALE transportiert die gigantische Gondel, die laut GE in etwa sechs Londoner Doppeldeckerbussen entspricht.

Erneut ausgezeichnet

Die Goldhofer AG ist auch in diesem Jahr wieder ausgezeichnet worden und darf den Titel „Weltmarktführer-Champion 2020“ für sich beanspruchen. Wissenschaftler der Universität St. Gallen und der Akademie Deutscher Weltmarktführer mit Sitz in Schwäbisch-Hall haben dem Unternehmen erneut seine international bedeutende Stellung im Bereich Schwerlast- und Spezialtransport-Fahrzeuge bestätigt. Goldhofer, mit Stammsitz in Memmingen und auf sechs Kontinenten vertreten, erhält damit das dritte Mal in Folge die begehrte Auszeichnung. „Wir freuen uns riesig über diese Anerkennung, zeigt sie doch, dass das Know-how, die Erfahrung und vor allem das begeisterte Engagement unserer Mitarbeiter zu einer quasi weltumspannenden Kundenzufriedenheit geführt hat. Und das ist schließlich der Schlüssel zu Marktführerschaft. Mein Dank und der meiner Kollegen gilt daher allen Goldhofer-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern auf der ganzen Welt“, so Lothar Holder, Sprecher des Vorstands der Goldhofer AG.

Im Geschäftsjahr 2017/18 erwirtschafteten die 751 Goldhofer-Mitarbeiter einen Jahresumsatz von über 213 Millionen Euro. 83 % davon wurden im Ausland erzielt.

Als eine der ältesten deutschen Firmen im Weltmarktführerindex befindet sich die Goldhofer AG mit einem Eigentümeranteil von 100 % im Besitz der in Memmingen ansässigen Alois Goldhofer Stiftung.